
Aus dem Vereinsleben

Geschäftsbericht 2020 des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung e. V.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde deutlich von den Folgen der Corona-Pandemie geprägt. Trotzdem konnte der Förderkreis auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken, die „Mitteilungen“ haben sich auf einem hohen Qualitätsstandard behauptet. Geplante Veranstaltungen des Förderkreises mussten jedoch wegen der Beschränkungen für öffentliche Veranstaltungen während der Pandemie abgesagt werden bzw. konnten nicht realisiert werden. Die Arbeit des Vereins musste sich deshalb vorwiegend auf die wissenschaftliche und kulturelle Arbeit im Rahmen der Publizistik und in der Begleitung der Entwicklungen im Kontext der Debatte um die Zukunft der BStU-Unterlagen und der SAPMO konzentrieren.

1. Öffentlichkeitsarbeit

1.1 Mitteilungen. Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung (MFK)

Im März und September erschienen die Hefte 57 und 58 der „Mitteilungen“ unter der redaktionellen Federführung von Elke Reuter und Alexander Amberger. Unsere Zeitschrift leistete im letzten Jahr weitere Beiträge zu den Debatten anlässlich des 200. Geburtstages von Friedrich Engels, zur historischen und zeitgeschichtlichen Völkerverständigung und Friedensbewegung, zur Geschichte der DDR und zur Nachkriegsgeschichte in Deutschland. Dazu trugen nicht zuletzt die dokumentierten Quellen, Dokumente und Forschungsberichte (Eckhard Müller, Erwin Lewin, Werner Höner, Manfred Neuhaus, Wilfried Trompelt, Manfred Schöncke) bei, zusätzlich auch Diskussionsbeiträge, Besprechungen und Berichte.

Fortgesetzt wurde das Vorstellen von Archiven und Bibliotheken, die sich mit der Geschichte der Arbeiterbewegung beschäftigen. Die Bandbreite der präsentierten Einrichtungen hat sich erneut erweitert. So wurden im Heft 58 die Sammlung der Berliner VVN/VdA und der Verlag „Die Buchmacherei“, der sich u. a. mit der Neuherausgabe fast vergessener Literatur zur Geschichte der Arbeiterbewegung beschäftigt, vorgestellt. Der im Heft 57 veröffentlichte Beitrag „Arbeitergeschichte im Keller“ über die Bedeutung der Archive und Bibliotheken für die Arbeitergeschichte in Skandinavien (Silke Neunsinger) wurde in einer anderen Fachzeitschrift (BzG) nachgedruckt.

Der für die geplante Jahresversammlung am 9. Mai 2020, die wegen des Corona-Lockdowns im Frühjahr abgesagt werden musste, vorbereitete Vortrag von Prof. Dr. Siegfried Prokop zum Thema „Das Konzept der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik im Zeitraum 1980-1989“ wurde als Textbeitrag in Heft 58 abgedruckt.

Der Vortrag von Dr. Stefan Heinz über den Gewerkschafter Alwin Brandes sollte im Kontext einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem August Bebel Institut gehalten werden, musste aber aus o. g. Gründen verlegt werden.

Unter „Neues aus der Forschung“ wurden in den „Mitteilungen“ Dissertationsprojekte zu Eduard Bernstein und Franz Dahlem vorgestellt. Die Rubrik „Aus dem Vereinsleben“ führte die 2019 begonnene Interviewreihe zu Fragen der Zeit- und Sozialgeschichte durch Interviews mit Prof. Dr. Siegfried Prokop und Prof. Dr. Gerhard Engel fort.

Die „Mitteilungen“ haben im Laufe des Jahres 2020 eine Umgestaltung erfahren und sind so ästhetisch etc. modernisiert worden, ohne aber ihren Charakter einzubüßen. Durch die Neugestaltung und Neukalkulation konnte der Umfang von Heft 58 auf 100 Seiten erweitert werden, so dass künftig eine höhere Anzahl von Beiträgen und Besprechungen abgedruckt werden kann. Der Vorstand dankte der „Hellen Panke“ Berlin für die jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit und Frau Adrian Piper für die Zuarbeit zur Neugestaltung. Die neue Druckerei ist „WirMachenDruck“ aus Backnang (Baden-Württemberg).

Nach dem Erscheinen der beiden Hefte gab es erfreulicherweise einige Beitrittsanträge. Die Resonanz auf Heft 58 war so groß, dass wir ein kleines Kontingent nachdrucken lassen konnten. Es zeichnet sich positiv ab, dass weiterhin neue und jüngere Autorinnen und Autoren gewonnen werden können und dass die Verbreitung der „Mitteilungen“ in weitere Regionen zunimmt. Besprechungen wurden in der einschlägigen Fachpresse vorgenommen, doch hat sich der Kreis der uns wahrnehmenden Zeitschriften und Zeitungen leider noch nicht nennenswert erweitert.

Der am 4. Mai 2019 errichtete „Wissenschaftliche Beirat“ der „Mitteilungen“ unterstützte uns bei der Qualitätssicherung, bei der Gewinnung neuer Autorinnen und Autoren und bei der Mitgliederwerbung. Kommunikation und Kooperation verliefen solidarisch und positiv. Der „Wissenschaftliche Beirat“ wird uns zur Jahresversammlung 2021 seine Gedanken zur Qualitätssicherung und zur Gestaltung und Entwicklung der „Mitteilungen“ vorstellen. Im September 2020 wurde Dr. Ursula Bitzegeio (Bonn, Friedrich-Ebert-Stiftung) per Vorstandsbeschluss in den Beirat aufgenommen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern des Vereins und des „Wissenschaftlichen Beirats“, die zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben.

1.2. Veranstaltungen/Vorträge

Eine gemeinsam mit dem August Bebel Institut vorbereitete Veranstaltung zum 100-jährigen Jubiläum des Betriebsrätegesetzes von 1920 incl. der Buchvorstellung von Stefan Heinz: „Alwin Brandes (1866-1949). Oppositioneller – Reformier – Widerstandskämpfer“ konnte aus o. g. Gründen nicht durchgeführt

werden. Ebenso musste die für den 2. April 2020 vorbereitete Lesung mit Dr. Hans Rainer Sandvoß zum Thema „Mehr als eine Provinz! Widerstand aus der Arbeiterbewegung 1933-1945 in der preussischen Provinz Brandenburg“ in Kooperation mit dem Kiezladen „Zusammenhalt“ (Prenzlauer Berg) wegen des Lockdowns im Frühjahr abgesagt werden. Beide Veranstaltungen werden nachgeholt, sobald es die allgemeine Lage erlaubt.

In Zusammenarbeit mit dem August Bebel Institut sollte im November 2020 eine Kuratorenführung durch die Ausstellung „Der Dirigent der Weltstadt – Martin Wagner und das Neue Berlin“ im Berliner Rathaus angeboten werden. Auch hier musste aus o. g. Gründen eine Absage erfolgen.

Nicht weiterverfolgt werden konnte die Planung eines Vortrags von Thilo Scholle über „Paul Levi und Hugo Haase: Linksozialisten und Anwälte für die Arbeiterbewegung und die Arbeiterschaft“, der für den September 2020 vorgesehen war. Ebenso wenig konnten wir das Symposium zu Ehren Reiner Zilkens „Sozialistische Arbeiterbewegung und antifaschistischer Kampf“ in Angriff nehmen.

Alle vorgesehenen Veranstaltungen sollen ab 2021 gemäß der dann geltenden Rechtslage nachgeholt werden.

1.3. Webseite

Sylvia Gräfe hat in bewährter Weise unsere Webseite betreut und gepflegt. Die notwendigen Aktualisierungen wurden zeitnah vorgenommen. Die Erweiterung durch die Aufnahme von umfangreichen Textbeiträgen, die nicht für unsere Mitteilungen verfasst wurden oder außerhalb unserer Vortragsreihe entstanden sind, wurde fortgesetzt. Somit konnte Autorinnen und Autoren ein weiteres Publikationsangebot gemacht werden. Die im Dezember 2020 begonnen Arbeiten an der neuen Internetpräsentation wurden durch das Vereinsmitglied Ingo Müller abgeschlossen. Die Freischaltung der neuen Homepage erfolgte am 5. Januar 2021. Die weitere Pflege der Website liegt in seinen Händen. Der Vorstand dankt Sylvia Gräfe für ihre jahrelange bewährte Arbeit.

Im Geschäftsjahr 2020 konnte auch der Eintrag des Förderkreises und der Mitteilungen bei Wikipedia erfolgreich vorgenommen werden.

2. Zusammenarbeit mit der SAPMO-BArch und Interessenvertretung der Mitglieder

Die bisher bewährte Zusammenarbeit mit der Stiftung erfolgte bislang über die Gestaltung der gemeinsamen Vortragsreihe. Durch den Wegfall des Lesesaals der SAPMO als Veranstaltungsort ist diese produktive Zusammenarbeit zunächst eingestellt. Eine Änderung ist aktuell nicht zu erwarten.

Der Förderkreis hat weiterhin die Initiativen zur Eingliederung der Stasi-Un-

terlagen in das Bundesarchiv aufmerksam verfolgt. Als der Entwurf für ein Gesetz zur Änderung des Bundesarchivgesetzes, des Stasi-Unterlagen-Gesetzes und zur Einrichtung einer oder eines SED-Opferbeauftragten bekannt wurde, haben Günter Benser, Sylvia Gräfe und Kurt Metschies sofort begonnen, den umfangreichen Text und dessen Begründungen zu analysieren. Es bestand die Absicht, den Bundestagsfraktionen von CDU/CSU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und der Partei DIE LINKE sowie den mit der Materie befassten Ausschüssen unseren Standpunkt zu unterbreiten – weniger in der Hoffnung, unseren Bedenken Geltung zu verschaffen als unsere warnende Stimme manifest zu machen. Da das Gesetz bereits am 19. November 2020 vom Deutschen Bundestag angenommen wurde, kamen wir jedoch nicht mehr zum Zuge. Es gelang diesmal auch nicht, uns in der Tagespresse zu exponieren. Deshalb wird unser grundsätzlicher Standpunkt in einem in diesem Heft der Mitteilungen enthaltenen Beitrag veröffentlicht.

Der Vorstand des Förderkreises hat sich auf jeder seiner Sitzungen mit dem Echo auf unsere Interventionen und dem Sachstand befasst, wobei er sich stets auf die Kompetenz von Kurt Metschies stützen konnte. Wir werden den Fortgang des Geschehens auch weiterhin kritisch begleiten.

3. Beziehungen zu anderen Vereinigungen

3.1. Berlin-Brandenburgisches Bildungswerk

Leider hat das Berlin-Brandenburgische Bildungswerk 2020 seine Arbeit eingestellt.

3.2. ITH

Die 56. ITH-Konferenz mit dem Leitthema „Kapital, Migration und die Linke“ sollte in Linz/Oberösterreich vom 24.-26. September 2020 stattfinden, wurde aber aus o. g. Gründen auf 2021 verschoben. Über den Stand der Planungen und die Situation der ITH konnten wir in Heft 58 der „Mitteilungen“ mit Hilfe eines Beitrages der ITH-Präsidentin Prof. Dr. Susan Zimmermann und der zuständigen Mitarbeiterin Charlotte Rönchen informieren.

3.3. IALHI

Im Heft 57 unserer „Mitteilungen“ wurde ein Bericht über die 50. Tagung (September 2019 in Alcalá de Henares/Spanien) veröffentlicht..

3.4. Andere Vereinigungen und Publikationen

Durch die Folgen der Corona-Pandemie konnten die Kontakte zu und Kooperationen mit anderen Vereinigungen nicht so zum Tragen kommen wie geplant. Es bestehen Arbeitskontakte zum August Bebel Institut, zur Friedrich-Ebert-Stiftung, zur Hellen Panke e. V., zum Förderverein für Forschungen zur Geschich-

te der Arbeiterbewegung, zur Rosa-Luxemburg-Stiftung im Bund und in Sachsen, zur Internationalen Rosa-Luxemburg-Gesellschaft, zum Koordinationskreis Unvollendete Revolution 1918 und zur Paul-Löbe-Stiftung bzw. Hugo-Preuss-Stiftung. Verlagskontakte besitzen wir besonders zur Edition Bodoni, zum Trafo-Verlag und zum Verlag Die Buchmacherei, Redaktionskontakte bzw. redaktionelle Mitarbeit in anderen Fachzeitschriften erfolgen durch Rainer Holze (BzG, Z.) und Holger Czitrich-Stahl (Arbeit – Bewegung – Geschichte).

Der Textband zu der von uns mitveranstalteten Konferenz „Zweimal Deutschland. Soziale Politik in zwei deutschen Staaten – Herausforderungen, Gemeinsamkeiten, getrennte Wege“, die am 4. November 2019 stattfand, erschien Ende Februar 2020 unter der Mitherausgeberschaft unseres langjährigen Vorsitzenden Dr. Reiner Zilkenat und mit Beteiligung zahlreicher Mitglieder als Autorinnen und Autoren.

4. Vereinsangelegenheiten

2020 mussten wir wieder Abschied nehmen. Besonders schmerzlich traf uns der plötzliche Tod unseres ehemaligen Vorsitzenden Dr. Reiner Zilkenat am 26. Februar 2020. Ihm und seinem Werk gedachten wir in unserer Zeitschrift ebenso wie in der Presse und in der BzG. Wie man den Würdigungen entnehmen durfte, wurde seine Arbeit sehr geschätzt. Das angedachte Ehrensymposium „Sozialistische Arbeiterbewegung und antifaschistischer Kampf“ konnte noch nicht weiter verfolgt werden.

Es verstarben weiterhin unsere Mitglieder Prof. Dr. Dietrich Staritz und Prof. Dr. Georg Ebert.

Die klassischen Vorstandssitzungen wurden am 24.2.2020 (Vereinszimmer im Bundesarchiv) und am 18. September 2020 (RuDi) durchgeführt. Die zwischenzeitliche und nachfolgende Koordination der Vorstandsarbeit erfolgte schriftlich, postalisch und fernmündlich mit Rücksicht auf die Corona-Bestimmungen. Wie in den vergangenen Jahren, so wurde auch im Berichtszeitraum auf den Sitzungen und in der Vorstandskorrespondenz den „Mitteilungen“ und den anderen Vorhaben und Publikationen des Förderkreises große Aufmerksamkeit gewidmet. Dagmar Goldbeck verantwortete wie bisher den Vertrieb der „Mitteilungen“, Sylvia Gräfe betreute unsere Webseite und erstellte das Findbuch, Elisabeth Ittershagen legte die Finanz- und Mitgliederentwicklung dar. Rainer Holze unterstützte u. a. die Redaktion bei der Gewinnung von Autoren und Rezensenten für die „Mitteilungen“ und bei der Vernetzung mit anderen Multiplikatoren.

Auf jeder Sitzung und in seinem Schriftverkehr thematisierte der Vorstand die aktuellen Entwicklungen zur Zukunft der SAPMO und das entsprechende Vorgehen zur Vertretung der diesbezüglichen Vereinsanliegen.

5. Vereinsarchiv

Geordnet und verzeichnet wurde im Geschäftsjahr der Aktenbestand des Vereins durch die Archivarin Sylvia Gräfe. Insgesamt liegen erschlossen 131 Akteneinheiten mit 1,20 lfd. M. Archivgut für den Zeitraum von 1991 bis 2020 vor. Dank gilt den Vorstands- und Vereinsmitgliedern, die bei der Bereitstellung von schriftlichen Unterlagen und der Fertigstellung des Findbuches beigetragen haben.